



Pressemitteilung

Nr. 151 vom 28. Juni 2019

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Anstalt des öffentlichen Rechts
Steinstraße 104-106
14480 Potsdam
info@statistik-bbb.de
www.statistik-berlin-brandenburg.de
Telefon: 0331 8173-1753 / -1750
Telefax: 030 9028-4091

Brandenburg erwartet 2019 unterdurchschnittliche Kirschenenernte

Die Brandenburger Obstbaubetriebe rechnen in diesem Jahr mit einer unterdurchschnittlichen Kirschenenernte. Nach ersten vorläufigen Meldungen der Ernteberichterstatter werden Hektarerträge von rund 13 Dezitonnen Süßkirschen und etwa 29 Dezitonnen Sauerkirschen erwartet. Ein Jahr zuvor waren es bei Süßkirschen noch 23,9 Dezitonnen pro Hektar und bei Sauerkirschen 57,6 Dezitonnen pro Hektar, teilt das Amt für Statistik Berlin-Brandenburg mit.

Derzeit wird von einer Erntemenge von rund 487 Tonnen Süßkirschen ausgegangen. Das wäre in etwa die Hälfte der Erntemenge 2018, die 900 Tonnen betrug. Im Vergleich zum sechsjährigen Mittel der Jahre 2013 bis 2018 entspräche dies einem Rückgang um 284 Tonnen.

Die Sauerkirschenenernte fällt nach den ersten Schätzungen mit rund 243 Tonnen ebenfalls sehr niedrig aus. Gegenüber 2018 wird aktuell von einem Minus von rund 238 Tonnen ausgegangen. Diese geringe Erntemenge würde um 237 Tonnen unter dem sechsjährigen Durchschnitt liegen.

Ursache für die geringen Ernterwartungen waren vor allem die Spätfröste bis Mitte Mai. Sie führten in zahlreichen Obstbeständen zu schweren Schäden.

Süßkirschenbäume stehen auf rund 369 Hektar, wobei sich der Schwerpunkt im Landkreis Potsdam-Mittelmark befindet.

Ertragsfähige Sauerkirschenbäume wachsen auf rund 83 Hektar.

Über das Datenangebot des Bereiches **Landwirtschaft** informiert:

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Telefon: 030 9021-3055, **Fax:** 030 9021-3041

E-Mail: agrар@statistik-bbb.de